

HEIMAT AM INN Band 33/34

Vorwort

Die „Heimat am Inn 33/34“ ist vom Inhalt her eine völlig ungewöhnliche, da sie sich als Festschrift ausschließlich mit der 100-jährigen Geschichte des Heimatvereins beschäftigt.

Frau Dr. Oelwein legt umfangreich dar, wie sich der Heimatverein in seiner 100-jährigen Geschichte entwickelt hat. Sie macht auch deutlich, dass es über das ganze Jahrhundert hinweg immer wieder eine enge Zusammenarbeit, ja Verknüpfung, mit der Stadt Wasserburg a. Inn und den Institutionen der Stadt Wasserburg a. Inn gegeben hat.

Gerade dieser Teil der Vereinsgeschichte wird noch stärker von Frau Fehler beleuchtet, die die Beziehung zwischen Heimatverein und städtischem Museum darlegt. Dabei wird aufgezeigt, dass der Heimatverein immer wieder durch Ankäufe und Schenkungen an die Stadt Wasserburg a. Inn die Exponate des Städtischen Museums erweitert hat. Durch ehrenamtliche Mitarbeit, insbesondere bei Ausstellungen, hat der Heimatverein erfolgreich die Geschicke des Städtischen Museums mitgeprägt.

Die vielfältigen Aktivitäten des Heimatvereins über ein Jahrhundert hinweg waren nur möglich, weil sich viele geschichtlich interessierte Menschen ehrenamtlich, weit über das normale Maß hinaus, engagierten. Dies zeigen auch die Kurzbiographien auf, in denen Ferdinand Steffan viele Vorstandsmitglieder seit der Gründung des Vereins vorstellt.

Natürlich prägt die Vereinsgeschichte auch, und insbesondere, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte Wasserburgs und der gesamten Region. Dies kommt insbesondere durch die vielen Aufsätze in der „Heimat am Inn“ zum Ausdruck, die es seit 1927 gibt. Herr Haupt hat es sich zur Aufgabe gemacht, einem langjährigen Wunsch der Mitglieder folgend, ein Aufsatz- und Stichwortverzeichnis zu verfassen, durch das alle Beiträge der „Heimat am Inn“ seit 1927 auffindbar gemacht werden.

Vorworte

HEIMAT AM INN
Band 33/34

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, sie merken, mit dieser Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Heimatvereins Wasserburg a. Inn ist es gelungen, einen umfassenden Überblick über das Vereinsgeschehen darzustellen. Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Autoren für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Vereins und wünsche dem Heimatverein Wasserburg a. Inn auch für die Zukunft alles Gute.

Ihr

Michael Kölbl
1. Bürgermeister